

Reflexionen zu den Proben im Tanz*Hotel AAR Term 26 A von Mai bis Oktober 2025 für

das Stück **SONANZEN / Bruni Sand räumt die Wohnung / ein biographisches Gewebe**
Performance von lux flux (Inge Kaindlstorfer dieses Mal mit Bruni Sand und Wolfgang Jagschitz)

Ein Proberaum, helle Fenster, angenehmer Parkettboden, eine Bank, ledergepolstert...
Bruni Sand stellt ihr Keyboard auf.
Inge Kaindlstorfer nimmt die Flöte zur Hand, Wolfgang Jagschitz die Klanghölzer.
Zu dritt spielen sie.

Viele Wochen lang ist der Proberaum im Tanz*Hotel Studio 1 / manchmal Studio 2 der fixe Treffpunkt und Arbeitsraum von lux flux. Diese Kontinuität und die Möglichkeit, regelmäßig und verlässlich an diesem Ort, in diesen Räumlichkeiten arbeiten zu können, tragen in hohem Maße zur Entstehung dieses vielschichtigen und auch langen Performancestückes bei.

Der Proberaum wird immer mehr zum Bühnenraum, die Zuordnung der einzelnen Szenen, die choreographierten Bewegungsräume, die Klangräume, die Texträume, alles entsteht nach und nach und gegen Ende dieses T*H Residenzprojektes sind wir angekommen: Freude, Dankbarkeit und Erstaunen, was geglückt ist, was erarbeitet werden konnte.

Bert Gstettner schafft mit seinem T*H Residenzprojekt die Grundlage für Produktionen der freien Szene, die in dieser Vielfältigkeit und Intensität so nicht möglich wären.

Der generationenübergreifende Austausch mit den anderen teilnehmenden KünstlerInnen im Rahmen der GAST*SPIELE des diesjährigen Dance Poetry Performances Festivals vom 16.-26.10.2025 im Theater am Petersplatz als Abschluss dieser Residency schafft die Möglichkeit, sich gegenseitig noch besser kennenzulernen und ist auch ein wichtiger Motor für weitere Projekte.

Dafür sei Bert Gstettner und für sein unermüdliches Engagement herzlichst gedankt!!

Bruni Sand
Wien, im Nov. 2025